

Celeste Sirene – das Ensemble

Ganzheitlich-authentische Historische Aufführungspraxis und mitreißende Programme – dafür steht das Ensemble Celeste Sirene.

Das Ziel - das Barocke Gesamtkunstwerk:

Celeste Sirene ist spezialisiert auf Alte Musik. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit steht die barocke Idee des Gesamtkunstwerks: Neben den musikalischen Aspekten der Historischen Aufführungspraxis (Wahl der Instrumente, Spielweise, Gesangsstil) beziehen die vier Künstler immer wieder die zeittypischen Elemente der Gestik und des Ambientes ein. Die Programme des Ensembles charakterisieren daher nicht nur eine ungewöhnliche musikalische Auswahl, sondern vor allem die Kombination von Alter Musik mit gesprochenem Wort, historischem Kostüm und barockem Tanz. In vielen Konzerten haben Celeste Sirene bewiesen, dass sie das Publikum mit der konsequenten Umsetzung dieses Prinzips begeistern können.



Zu den Referenzen des Ensembles gehören u.a. die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, das Ekho-Festival Gotha, die Händel-Festspiele Halle und das Festival Herrenhausen Barock in Hannover.

Das Repertoire umfasst neben den Konzertprogrammen auch Opernproduktionen (z.B. „La Susanna“), eine Commedia dell' arte („Colombina Trionfata“) und Figurenspiel („Favola“).

Handwerk, Theater, Kunst und instrumentales Können werden zu bunten Konzerten:

Celeste Sirene wurde 1996 vom Lautenisten Daniel Kurz und dem Sänger Niels Badenhop gegründet. 2001 machten Christiane Gerhardt (Gambe) und Tilman Muthesius (ebenfalls Gambe) das Ensemble komplett. Die vier Musiker bringen sehr unterschiedlichen Ausbildungen in die gemeinsame Arbeit ein: Instrumentenbau-Handwerk, Tanz, Theater, Kunst- und Musikwissenschaften ergänzen die instrumentalpraktischen Qualifikationen und ermöglichen der Gruppe ihre vielfältige und Genre-übergreifende Aufführungspraxis. Aus dieser Vielfalt entwickelten Celeste Sirene die Lust, vom Schwerpunkt der Barocken Kunst Brücken zu anderen Kulturen und Epochen zu schlagen. 2008 veröffentlicht Celeste Sirene die CD „Gol o Bolbol“ mit Alter Musik aus Persien und Europa.

Celeste Sirene - der Name:

„Celeste Sirene“ bedeutet „Himmlische Sirenen“. Der Name ist inspiriert vom ersten Gesang aus dem Medici-Intermedio „La Pelegrina“, einem Vorläufer der in dieser Zeit entstehenden neuen Gattung Oper von 1589. In diesem Stück werden den himmlischen Sirenen die Musik und die Harmonie zur Seite gestellt. Das Ensemble Celeste Sirene wählte für sich die französische Schreibweise, da vor allem der französische Hochbarock - neben dem italienischen Frühbarock - den Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit bildet.

- Seite 1 von 2 -

Celeste Sirene - Alte Musik als Gesamtkunstwerk

Celeste Sirene – die Mitwirkenden:

Christiane Gerhardt (Viola da gamba)



studierte Musikwissenschaft und Kunstgeschichte in Berlin sowie Viola da gamba bei Marianne Muller in Paris. Seit ihrem Abschluss spielt sie in verschiedenen Ensembles und Orchestern, ist Mitbegründerin des Jaye-Consorts und musikalischer Partner im Theater. Sie lebt und arbeitet als freie Musikerin und Pädagogin in Berlin.

Daniel Kurz (Chitarrone, Laute und Barockgitarre)



studierte zunächst in Berlin klassische Gitarre, später Laute in Dresden und Frankfurt am Main. Er spielt als Solist und Continuo-Musiker unter anderem mit der Compagnie Fontainebleau und der Lauttencompagnie. Daniel Kurz lebt als freier Musiker und Pädagoge in Berlin.

Niels Badenhop (Tasteninstrumente und Gesang)



studierte Theater- und Musikwissenschaft in Berlin, zudem klassischen Tanz bei Vladimir Gelvan sowie Gesang bei Andreas Wernicke und Giovanni Anaya. In Meisterkursen, u. a. bei Stephen Stubbs und Emma Kirkby, spezialisierte er sich auf das Repertoire der Renaissance und des Barock. Er trainierte Barocktanz bei Ingo Günther und Jürgen Schrape. Niels Badenhop ist Sänger und Tänzer, er tritt als Solist in Konzerten und Opern auf und ist mit seinem Ensemble Ballet Baroque bei internationalen Festivals vertreten. Er unterrichtet Barocktanz an den Hochschulen Lübeck und Trossingen und war als Dozent für Barocktanz an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt und an der Hochschule für Musik in Frankfurt tätig. Niels Badenhop ist außerdem ein gefragter Regisseur, Tänzer, Kostüm- und Bühnenbildner.

Tilman Muthesius (Viola da gamba)



spielt seit seiner Kindheit Viola da gamba. Er gründete das Gamben-Ensemble Jaye-Consort Berlin. Als anerkannter Instrumentenbauer speziell für historische Streichinstrumente lebt und arbeitet er in Potsdam.
